

Meldepflichtige Erkrankungen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock von 2014 bis 2018

Die gesetzliche Grundlage für den Umgang mit meldepflichtigen Krankheiten bildet das Infektionsschutzgesetz (IfSG). In § 6 und § 7 des IfSG sind die meldepflichtigen Krankheiten und der meldepflichtige Nachweis von Krankheitserregern gelistet. Auf Bundesebene wird die Aufstellung ergänzt durch die Verordnung zur Anpassung der Meldepflichten nach dem Infektionsschutzgesetz an die epidemische Lage. Darüber hinaus können die einzelnen Bundesländer Gesetze und Verordnungen erlassen, die den mehr als 50 Erreger umfassenden Katalog erweitern. In Mecklenburg-Vorpommern sind zusätzlich namentlich der Nachweis von *Entamoeba histolytica*, *Streptococcus pneumoniae* und nicht namentlich der Nachweis von *Borrelia burgdorferi* sowie *Clostridium tetani* meldepflichtig.

Wird eine meldepflichtige Krankheit oder ein meldepflichtiger Erreger in der Hanse- und Universitätsstadt nachgewiesen, muss das Rostocker Gesundheitsamt

innen 24 Stunden vom Arzt oder Labor informiert werden. Häufen sich bestimmte Infektionen kann das Amt schnell handeln und ggf. Maßnahmen zum Infektionsschutz einleiten. Die anonymisierten Daten werden an das Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern (LAGuS) weitergeleitet. Das LAGuS M-V übermittelt die gemeldeten Fälle von Mecklenburg-Vorpommern an das Robert-Koch-Institut. In dieser zentralen Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention wird die Verbreitung von Infektionskrankheiten in ganz Deutschland beobachtet und auf Entwicklungen z.B. durch Impfeempfehlungen reagiert.

Die genannten gesetzlichen Grundlagen, eine Übersicht aller meldepflichtigen Krankheiten und Krankheitserreger sowie Informationen zur Meldepflicht finden sich auf den Seiten des [Robert-Koch-Instituts](http://www.rki.de).

Häufige meldepflichtige Krankheiten und Krankheitserreger in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2014 bis 2018

Krankheit bzw. Erreger	2014	2015	2016	2017	2018
	Anzahl gemeldeter Fälle				
Influenza A, B	52	741	1 307	891	3 211
Norovirus	731	1 051	854	683	754
Campylobacter	335	292	282	242	259
Rotavirus	151	212	184	193	69
darmpathogene E. coli	219	179	152	91	129
Pertussis (Keuchhusten)	50	114	110	185	35
Borreliose	55	116	134	89	36
Salmonellen	63	56	40	64	37
Windpocken	74	74	41	47	24
Clostridium difficile	16	21	16	18	11
EHEC E.coli	43	8	10	6	6
Pneumokokken	5	12	19	14	9
MRSA	11	13	14	7	8

Die Grippe ist damit die am häufigsten vorkommende meldepflichtige Krankheit in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Gemeldete Fälle von Influenza A, B nach Quartalen 2014 bis 2018 in Rostock

Jahr	Quartal				Gesamt
	I.	II.	III.	IV.	
Anzahl gemeldeter Fälle					
2014	35	4	4	9	52
2015	691	.	-	.	741
2016	1 009	206	-	92	1 307
2017	875	10	-	6	891
2018	2 968	199	-	44	3 211

Von Januar bis März treten gehäuft Influenza-Fälle auf. Besonders viele Erkrankte gab es 2018: 2 968 Fälle wurden im I. Quartal gemeldet. Zur zusätzlichen Beobachtung wurde in Mecklenburg-Vorpommern eine Überwachung der akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) in Kindertagesstätten und einzelnen Arztpraxen etabliert, an welcher das Gesundheitsamt Rostock teilnimmt. Die Überwachung erfolgt in der Zeit, in der die Wahrscheinlichkeit eines grippalen Infektes oder einer Influenza am größten ist (40. Kalenderwoche des Vorjahres bis zur 15. Kalenderwoche des Folgejahres). Im genannten Zeitraum ist der Krankenstand in wöchentlichen Berichten auf den [Seiten des LAGuS](#) abrufbar. Neben Mecklenburg-Vorpommern beteiligen sich auch Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt an der ARE-Überwachung.

An zweiter Stelle der häufigsten meldepflichtigen Erreger befindet sich das Magen-Darm-Infektionen auslösende Norovirus: Die gemeldeten Erkrankungen liegen jährlich zwischen 700 und 1 000 Fällen.

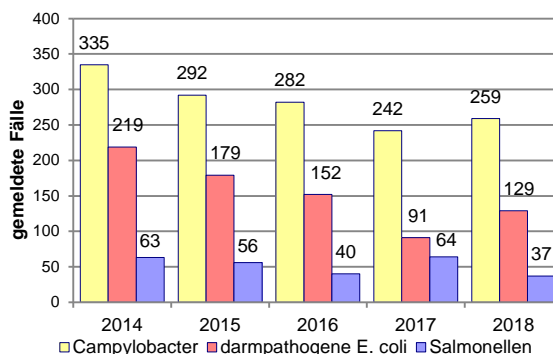
Gemeldete Fälle der häufigsten viralen Enteritis-erreger 2014 bis 2018

Jahr	Quartal				Gesamt
	I.	II.	III.	IV.	
Anzahl gemeldeter Fälle					
Norovirus					
2014	199	86	41	405	731
2015	347	132	61	511	1 051
2016	184	132	109	429	854
2017	306	35	40	302	683
2018	243	85	108	318	754
Rotavirus					
2014	68	51	19	13	151
2015	23	109	51	29	212
2016	69	101	6	8	184
2017	81	98	6	8	193
2018	19	26	9	15	69

In den letzten fünf Jahren wurden insgesamt 4 882 Fälle durch Noro- bzw. Rotaviren verursachte Magen-Darm-Erkrankungen in Rostock gemeldet. Das Norovirus tritt vermehrt von September bis März auf, der Rotavirus häufig im Frühjahr.

Neben Viren sind bestimmte Bakterien Auslöser für Magen-Darm-Erkrankungen. Die in Rostock am häufigsten gemeldeten bakteriellen Erreger sind Campylobacter, darm-pathogene E. coli und Salmonellen.

Die häufigsten bakteriellen Enteritis-erreger in Rostock 2014 bis 2018



2 440 Fälle wurden zwischen 2014 und 2018 gemeldet, darunter 1 410 Fälle von Campylobacter. Der Campylobacter-Erreger tritt vermehrt in den Sommermonaten auf.

Ebenfalls gesteigert in der warmen Jahreszeit wird die durch Zecken übertragene Borreliose nachgewiesen. 430 gemeldete Fälle gab es zwischen 2014 und 2018 in Rostock, 50% davon in den Monaten Juli bis September.

Gemeldete Borreliose-Fälle 2014 bis 2018

Jahr	Quartal				Gesamt
	I.	II.	III.	IV.	
Anzahl gemeldeter Fälle					
2014	-	9	29	17	55
2015	13	13	53	37	116
2016	10	29	72	23	134
2017	10	22	41	16	89
2018	.	11	20	.	36

Borrelien werden am häufigsten von Zecken übertragen. Vor allem bei Tätigkeiten im Garten oder bei Aktivitäten in Wäldern kann man von Zecken befallen werden. Die ebenfalls über Zecken übertragenen FSME-Viren werden laut Robert-Koch-Institut gehäuft in südlichen Bundesländern nachgewiesen. Mecklenburg-Vorpommern gehört nicht zu den FSME-Risikogebieten (vgl. aktuelle Karte der [FSME-Risikogebiete in Deutschland](#)). In Rostock wurde in den letzten 5 Jahren nur ein Fall von FSME gemeldet.

Meldepflichtige Krankheiten nach Bundesländern

Die folgende Tabelle zeigt häufig gemeldete Erkrankungen je 100 000 Einwohner des jeweiligen Bundeslandes. Datengrundlage ist das vom Robert Koch-Institut herausgegebene [Infektionsepidemiologische Jahrbuch für 2017](#).

Häufige meldepflichtige Krankheiten und Krankheitserreger je 100 000 Einwohner 2017 nach Bundesländern

Bundesland ¹	Influenza	Norovirus	Campylobacter	Rotavirus	Salmonellose
	gemeldete Fälle je 100 000 Einwohner				
BB	166	143	81	118	16
BE	113	111	74	58	14
BW	95	53	61	22	12
BY	138	65	67	34	19
HB	31	38	73	33	10
HE	61	53	72	33	14
HH	174	102	95	74	18
MV	220	205	122	130	24
NI	51	58	72	35	18
NW	53	85	107	32	16
RP	114	111	95	30	17
SH	85	60	82	38	14
SL	33	137	128	42	13
SN	359	175	121	112	29
ST	394	206	75	98	24
TH	221	184	97	134	38
D	117	89	85	47	17

Auch im gesamtdeutschen Gebiet ist die Influenza die am häufigsten gemeldete Krankheit: 2017 gab es 95 943 Fälle. Dies entspricht 117 Erkrankungen je 100 000 Einwohner. Im Verhältnis zu der jeweiligen Einwohnerzahl gab es in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen die meisten gemeldeten Influenza-Fälle. In Mecklenburg-Vorpommern kam es zu 3 543 Meldungen, dies entspricht 220 Erkrankungen je 100 000 Einwohner.

Bundesweit ebenfalls häufig gemeldet werden Magen-Darm-Erkrankungen auslösende Erreger wie Noroviren (73 273 Fälle), Campylobacter (69 414 Fälle) und Rotaviren (38 251 Fälle). Mecklenburg-Vorpommern hat bei den zuvor genannten Erregern jeweils den zweithöchsten Wert der gemeldeten Fälle je 100 000 Einwohner.

Auch Krankheiten wie Windpocken und Keuchhusten treten in Deutschland vermehrt auf. 2017 wurden 22 206 Fälle von Windpocken und 16 834 Keuchhusten-Fälle gemeldet.

Mecklenburg-Vorpommern hat bei Keuchhusten die höchste Zahl an gemeldeten Fällen je 100 000 Einwohner, gefolgt von Thüringen und Sachsen-Anhalt. Für Windpocken und Hepatitis B gab es in Bayern, Sachsen und Hessen die meisten Meldungen. Mit 165 Erkrankungen (10 Fälle je 100 000 Einwohner) weist Mecklenburg-Vorpommern die geringste Zahl an gemeldeten Windpocken-Fällen auf.

Ausgewählte Krankheiten je 100 000 Einwohner 2017 nach Bundesländern

Bundesland ¹	Keuchhusten	Windpocken	Hepatitis B	Masern	Mumps
	gemeldete Fälle je 100 000 Einwohner				
BB	34	24	3	0	1
BE	21	44	5	2	1
BW	13	30	4	1	1
BY	27	40	8	1	1
HB	14	57	2	0	0
HE	15	18	6	0	1
HH	34	27	4	1	1
MV	37	10	2	-	1
NI	11	17	2	0	1
NW	19	24	3	3	1
RP	20	17	6	1	1
SH	15	26	4	0	1
SL	20	11	2	0	1
SN	22	41	7	2	0
ST	34	17	4	0	1
TH	36	20	1	0	0
D	21	27	4	1	1

2017 wurden im gesamten Bundesgebiet 929 Fälle von Masern nachgewiesen. Die häufigsten Meldungen je 100 000 Einwohner gab es in Nordrhein-Westfalen, Berlin und Sachsen.

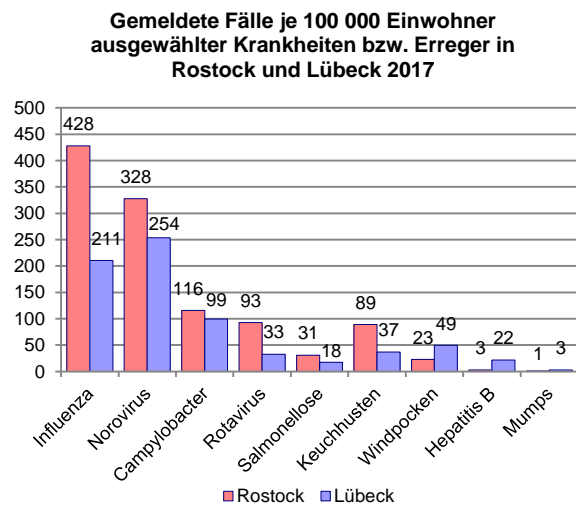
Mumps wurde bundesweit 652-mal, Röteln 19-mal und Diphtherie 11 -mal diagnostiziert. Kinderlähmung trat 2017 in Deutschland nicht auf.

¹ Abkürzungsverzeichnis siehe Seite 7

Meldepflichtige Krankheiten im Städtevergleich: Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Hansestadt Lübeck

Infektionskrankheiten verbreiten sich in dicht besiedelten Gebieten schneller als in ländlichen Gegenden. Für eine Gegenüberstellung der Datenlage für Rostock wurde Lübeck als norddeutsche Hansestadt mit ähnlichen Bevölkerungszahlen herangezogen.

891 Influenza-Erkrankungen wurden 2017 in Rostock gemeldet. Dies entspricht 428 Fällen je 100 000 Einwohner. In Lübeck gab es nur halb so viele gemeldete Erkrankungen.



Auch bei den Erregern Norovirus, Campylobacter, Rotavirus und Salmonellose liegen die gemeldeten Fälle in Rostock über denen von Lübeck. Keuchhusten und Windpocken wurden ebenfalls mehrfach in Rostock diagnostiziert: 2017 waren es 185 Keuchhusten- und 47 Windpocken-Fälle. Dies entspricht 89 Keuchhusten- bzw. 23 Windpocken-Erkrankungen je 100 000 Einwohner. Lübeck hat mit 37 Fällen je 100 000 Einwohner eine geringere Zahl an Keuchhusten-Fällen zu verzeichnen. Dafür liegen die Werte für Windpocken, Hepatitis B und Mumps über denen von Rostock.

Impfstatus bei Kindern zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung

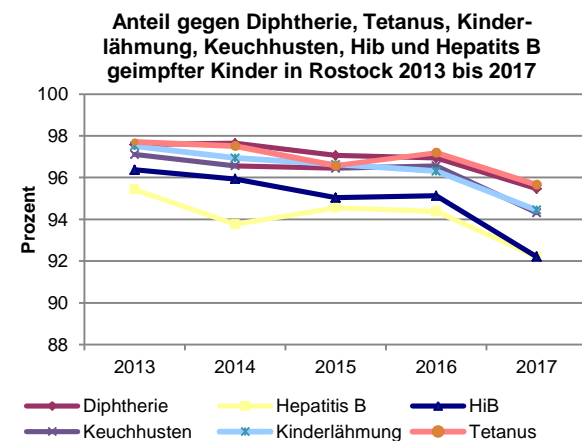
Für eine Vielzahl von Infektionskrankheiten gibt es Impfstoffe. Die Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) gibt regelmäßig Empfehlungen für Schutzimpfungen heraus.

Für Kinder und Jugendliche werden bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Impfungen gegen Diphtherie, Tetanus, Kinderlähmung, Keuchhusten, Haemophilus influenzae Typ b (Hib) und Hepatitis B, Mumps, Masern und Röteln, Varizellen (Windpocken), Meningokokken Serogruppe C und HPV (Humane Papillomviren) angeboten. Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen erfasst das Gesundheitsamt den Impfstatus der Kinder. Der Großteil der Rostocker Vorschüler ist gegen Diphtherie, Tetanus, Kinderlähmung, Keuchhusten, Haemophilus influenzae Typ b (Hib) und Hepatitis B geimpft.

Anteil grundimmunisierter Kinder zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung 2013 bis 2017 in Rostock

Impfung	2013	2014	2015	2016	2017
	Prozent				
Hepatitis B	95,4	93,8	94,6	94,4	92,2
Hib	96,4	95,9	95,0	95,1	92,2
Keuchhusten	97,1	96,6	96,5	96,6	94,3
Diphtherie	97,6	97,6	97,1	96,9	95,5
Tetanus	97,7	97,5	96,6	97,2	95,7
Kinderlähmung	97,5	96,9	96,6	96,3	94,4

Zwischen 2013 und 2017 ist ein geringer Abwärtstrend bei der Grundimmunisierung zu beobachten. Die Impfquote bei den Impfstoffen gegen Hib und Hepatitis B liegt 2017 bei jeweils 92,2%. Der Anteil der gegen Diphtherie, Tetanus, Kinderlähmung und Keuchhusten immunisierten Kinder liegt zwei bis drei Prozentpunkte höher.



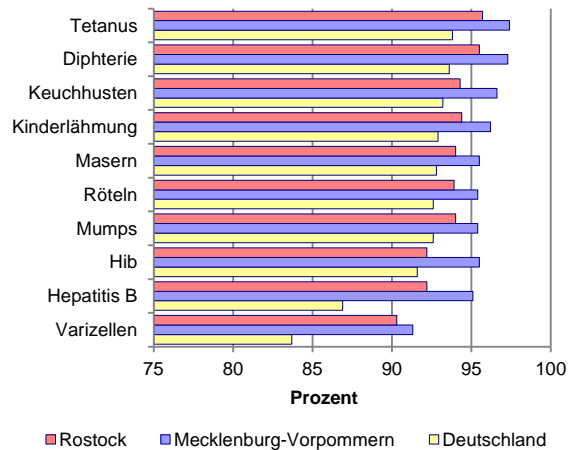
Gegen Mumps und gegen Röteln ist kein Einzelimpfstoff verfügbar, daher ist die Impfung nur als 3-fach- bzw. 4-fach-Kombinationsimpfung gegen Mumps, Röteln, Masern und ggf. Varizellen möglich.

Mecklenburg-Vorpommern hat im Vergleich zu den gesamtdeutschen Werten generell eine sehr hohe Impfquote.

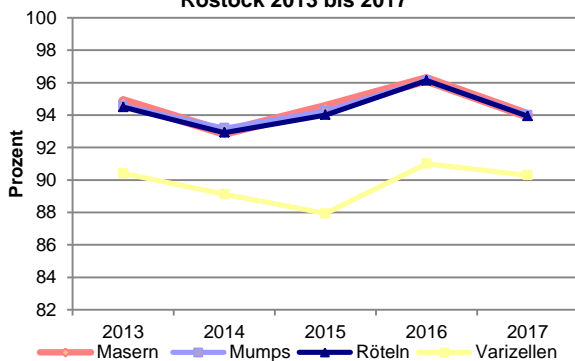
Anteil geimpfter Kinder gegen Masern, Mumps, Röteln und Varizellen zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung in Rostock 2013 bis 2017

Impfung	2013	2014	2015	2016	2017
	Prozent				
Röteln	94,5	92,9	94,0	96,1	93,9
Masern	94,8	92,9	94,5	96,2	94,0
Mumps	94,6	93,2	94,3	96,1	94,0
Röteln	94,5	92,9	94,0	96,1	93,9
Varizellen	90,4	89,1	87,9	91,0	90,3

Impfquoten zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchungen 2017



Anteil gegen MMRV geimpfter Kinder in Rostock 2013 bis 2017



2017 war der bei den Schuleingangsuntersuchungen dokumentierte bundesweite Impfschutz gegen Tetanus (93,8%) und gegen Diphtherie (93,6%) am höchsten. Die geringsten Impfquoten bestehen bei Hepatitis B (86,9%) und bei Windpocken (83,7%). In Mecklenburg-Vorpommern ist der Anteil geimpfter Kinder höher: Diphtherie liegt bei 97,3%, Tetanus bei 97,4%, Keuchhusten bei 96,6%, Kinderlähmung bei 96,2%, Hib bei 95,5% und Hepatitis B bei 95,1%. Bei MMR liegt der Anteil in Mecklenburg-Vorpommern bei 95,4% bzw. 95,5%. In Gesamtdeutschland ist die Quote ca. drei Prozentpunkte niedriger. Und auch in Mecklenburg-Vorpommern hat die Varizellenimpfung die niedrigste Quote: 91,3% der Vorschüler sind gegen Windpocken geimpft.

Zwischen 2013 und 2017 schwankt die Impfquote der gegen MMR geimpften Kinder zwischen 94,0% und 96,2%. 2017 entspricht der Anteil geimpfter Kinder mit ca. 94% dem Niveau von 2013. Die Impfquote bei Varizellen ist geringer: 2017 waren 90,3% der Vorschüler gegen Windpocken geimpft. Auch dieser Wert entspricht der Quote von 2013.

Quellen:

- Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern
- Robert Koch-Institut: Infektionsepidemiologisches Jahrbuch für 2017, Berlin, 2018
- Robert Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin Nr. 18, Berlin, 2019

Abkürzungsverzeichnis

- D – Deutschland, BB – Brandenburg, BE – Berlin, BW – Baden-Württemberg, BY – Bayern, HB – Bremen, HE – Hessen, HH – Hamburg, MV – Mecklenburg-Vorpommern, NI – Niedersachsen, NW – Nordrhein-Westfalen, RP – Rheinland-Pfalz, SH – Schleswig-Holstein, SL – Saarland, SN – Sachsen, ST – Sachsen-Anhalt, TH - Thüringen